

Aus dem Volksmusikarchiv



Die „Vier vom Gamsstadl“ Mitte der fünfziger Jahre.

Foto: re

Das „Fanderl-Trio“ und die „Vier vom Gamsstadl“

1946 gründete Wastl Fanderl mit Leo Döllerer und Bertl Witter die Gesangsgruppe „Fanderl-Trio“. Die drei Sänger eiferten im mehrstimmigen Volksliedersingen ihren Vorbildern aus dem Umkreis des Kiem Pauli nach. Wastl Fanderl suchte überlieferte Lieder aus Sammlungen und Büchern aus — und er machte auch neue Lieder, die das Fanderl-Trio zum ersten Mal sang. Er war die Seele des Gesangs und seinen Mitsängern ein strenger Lehrer. Bei Sänger- und Musikantentreffen, Heimatabenden, beim Salzburger Adventssingen 1948, öffentlichen und privaten Einladungen waren die drei Sänger bis 1956 zu hören. Bekannt wurden sie aber vor allem durch ihre Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk: In ihrer typischen dreistimmigen Singform wurde das Fanderl-Trio für viele Gruppen Vorbild besonders in der Liedauswahl.

Von 1950 bis 1956 vervollständigte der Baßsän-

ger Georg Heindlmeier aus Bergen das Fanderl-Trio zum „Fanderl-Quartett“. Sie nannten sich auch „Die Vier vom Gamsstadl“. Neben Heimatabenden, Sänger- und Musikantentreffen wirkten sie auch mehrmals beim Salzburger Adventssingen mit. Durch Rundfunkaufnahmen wurde ihr Singstil, ihre Vortragungsweise und das von Wastl Fanderl geprägte Repertoire überregional bekannt. Bei internationalen Begegnungen waren „Die Vier vom Gamsstadl“ musikalische Botschafter des Chiemgaus, Oberbayerns, Bayerns und Deutschlands: 1953 in Biarritz und Pamplona, 1954 in Monaco, Nizza, Genua und Pescara, 1955 in Agrigento und Paris.

Durch diese beiden Gesangsgruppen konnte der Volksliedpfeifer Wastl Fanderl seine Vorstellungen vom drei- und vierstimmigen Volksliedersingen gleich nach dem Zweiten Weltkrieg einer breiten Öffentlichkeit

vorstellen. Viele „neue“ Lieder für Volksgesangsgruppen wurden in dieser Zeit „aus der Taufe“ gehoben.

In der Ausstellung „Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern“ in Kloster Seeon findet am Dienstag, 8. Oktober, ab 19 Uhr eine kostenlose Führung statt. Anschließend veranstaltet Bert Lindauer eine „Bairische Singstund“ mit Liedern des Wastl Fanderl.

Am Sonntag, 13. Oktober, um 11 Uhr ist für alle Volksmusikfreunde eine Matinee im Festsaal des Klosters Seeon. Oberbayerische Volksliedgruppen singen alte und neue Lieder aus der Feder von Wastl Fanderl, Leo Döllerer, Bertl Witter, Sigi Ramstötter und Georg Heindlmeier haben sich zusammengetan und singen einige Lieder der früheren Gesangsgruppe „Vier vom Gamsstadl“. Der Kartenvorverkauf im Kloster Seeon ist unter Telefon 0 86 24/89 70 zu erreichen. *Ernst Schusser*